

Quereinstieg grundschule

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 8. Februar 2022 10:02

Zitat von Mikelknight

Ich danke euch für die zahlreichen Antworten. Also im Ref komme ich auf ca 1600 Euro netto. Dann kommt ja noch die Krankenkasse. So wie ich das verstehe muss man sich privat versichern. Angestellt und bezahlt im tvöd sind es ca 2700-2800 netto je nach eingruppierung. Also so oder so ist es schon ca 1/3, eher mehr Gehalt.

Wenn man die Maßnahme so liest, dann soll man ja ähnlich wie im Ref am Studienseminar teilnehmen. Mir ist klar, dass die Variante im Gegensatz zum Ref wahrscheinlich eher "learning by doing" ist. Um ehrlich zu sein ist mir das aber lieber. Ich weiß, dass ich mich da nochmal intensiv einarbeiten muss. Aber ich freue mich darauf. Die Grundlagen sind ja da durchs Lehramtsstudium. Wenn jemand den Bewerbungsprozess schon durchlaufen hat, würde ich mich über eine Nachricht freuen.

Ich habe gerade den Quereinstieg an Berufsbildenden Schulen hinter mir - wobei hierunter in Rheinland-Pfalz verstanden wird, dass man ohne 1. Staatsexamen in einem Lehramtsfach - aber sehr wohl einem vergleichbaren Abschluss (bei mir war es noch das klassische BWL-Diplom) MIT Referendariat dann rein kam. Der klassische Seiteneinstieg mit voller Bezahlung wurde übrigens selbst Kandidaten mit absoluten Mangelfächern (Informatik) hier verwehrt, die mussten alle nochmal das Referendariat machen, um das pädagogische Rüstzeug zu lernen. Von der Pike auf. Es ist jetzt freilich ein weites Feld, wie gut das Referendariat einen dann auf die spätere Tätigkeit vorbereitet - und sicher auch sehr unterschiedlich in Abhängigkeit von Seminar und Fachleitern und Mentoren, etc. Eines kann ich jedoch sicher sagen: Ich fühle mich in jedem Fall besser vorbereitet als wenn ich das "nebenher" mit ein bisschen pädagogischem Gedöns gemacht hätte. Aber klar, es war nicht einfach und sehr sehr krass das Ref. Und dass du dir die Erfahrungen und den Stress ersparen möchtest, kann ich verstehen.

Zur privaten Krankenkasse im Referendariat: Die musst nur zur Hälfte bezahlen, den anderen "Rest" bezahlt der Staat, da du ja im Referendariat Beamter auf Widerruf bist (wenigstens hier in RLP). Ich hatte mich erkundigt, die gesetzliche Krankenkasse wäre genauso teuer gewesen, da du ja dann selbst den Arbeitgeberanteil bezahlen müsstest - daher hatte ich mich für die private Kasse entschieden.

Ich weiß wirklich nicht, ob ich das Ref mit Kind und Familie nochmal auf mich nehmen würde, was ich aber weiß, ist, dass ich mich sicher besser vorbereitet fühle mit Ref als das ohne der Fall wäre - mal ganz abgesehen, von der Anerkennung, die man dafür von den Kollegen erhält. Was ich auch weiß ist, dass mir der Job jetzt viel mehr Spaß macht als meine Tätigkeit vorher - übrigens auch in der freien Wirtschaft. Weil sie sinnvoller ist - für mich jedenfalls.;) Und weil mir

die Arbeit mit den Jugendlichen Spaß macht. Nicht immer natürlich. Aber meist. Und DAS solltest du dich wirklich fragen, das habe ich mich im stressigen Ref immer mal gefragt: Besser als der Job vorher? Ja. Sinnvoller? Ja. Macht mehr Spaß? Ja, meist.;) Stress noch auszuhalten? Einfach versuchen.